

Israel Gebetskalender

Februar 2023

„In der gleichen Stadt lebte auch eine Witwe, die immer wieder zu ihm kam und sagte: Verschaff mir Recht gegen meinen Widersacher! Und er wollte lange Zeit nicht. Dann aber sagte er sich: Ich fürchte zwar Gott nicht und nehme auch auf keinen Menschen Rücksicht; weil mich diese Witwe aber nicht in Ruhe lässt, will ich ihr Recht verschaffen. Sonst kommt sie am Ende noch und schlägt mich ins Gesicht...“ Lukas 18,3-5.

Dieses besondere Gleichnis aus dem Lukasevangelium wird mit den Worten eingeleitet: *„Und er redete auch ein Gleichnis zu ihnen, dass man allezeit beten und nicht verzagen solle.“ Lukas 18,1.* Ich glaube, viele von uns haben ein bestimmtes Gebet, das sie sehr oft beten, das aber derzeit nicht erhört wird. Zum Beispiel, wenn es um die Bekehrung einer Person geht. Dieses Gleichnis ist eine große Ermutigung für alle, die mit unerhörten Gebeten kämpfen. Wenn es darum geht, auch für Israel zu beten, möge dieses Gleichnis eine Ermutigung sein. Vielleicht betrachten wir Gebete um Frieden für Israel oder die Eindämmung des Antisemitismus als Gebete, von deren Erfüllung wir kaum zu träumen wagen. Doch die Bibel fordert uns auf, unablässig zu beten.

Psalm 17,6: *„Ich rufe dich an, denn du erhörst mich, Gott. Neige dein Ohr zu mir, höre meine Rede!“*

Mittwoch, 01.02.: Gott ruft uns auf, seinem Volk beizustehen. *„Tröstet, tröstet mein Volk.“* (Jesaja 40,1) Das sind bewegende Worte, die wir gemeinsam durch Freundschaften, Ermutigung und täglichem Gebet für Israel in die Tat umsetzen können.

Donnerstag, 02.02.: **Israel:** Danken wir, dass es in Israel eine neue Regierung gibt. Beten wir, dass diese Regierung ihr Vertrauen auf Gott setzt und von ihm Weisheit und Führung verlangt. Beten wir, dass diese Regierung länger durchhält als die vorige und dem Land Frieden und Stabilität bringt.

Freitag, 03.02.: Beten wir, dass die Opposition konstruktiv mit der Regierung zusammenarbeitet und dass die Regierung auch der Opposition zuhört, wenn sie wichtige Punkte anspricht.

Samstag, 04.02., Schabbat: *„Du hast mein Weinen in Tanzen verwandelt; du hast meinen Sack ausgezogen und mich mit Freude bekleidet.“* (Psalm 30,12). Wir danken, dass Gott ein Gott ist, der große Veränderungen herbeiführen und Hoffnung in hoffnungslose Situationen bringen kann. Bei Gott ist nichts unmöglich.

Sonntag, 05.02.: *„Es ist ein Land, um das der HERR, dein Gott, sich kümmert. Stets ruhen auf ihm die Augen des HERRN, deines Gottes, vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres.“* (5.Mose 11,12). Danken wir dafür, dass die Augen des Herrn immer auf dem Land Israel ruhen und dass der Herr über Israel wacht.

Montag, 06.02.: **Tu B'Shvat (Neues Jahr der Bäume):** Heute feiert Israel Tu B'Shvat, das neue Jahr der Bäume. Dieser Tag war früher wichtig im Hinblick auf die Gesetze für die Abgabe der Ernte. An diesem Tag werden im ganzen Land viele Bäume gepflanzt. Beten wir, dass Israel im kommenden Jahr eine gute Ernte einfährt.

Dienstag, 07.02.: Beten wir um Schutz für alle Palästinenser, die in Frieden mit Israel leben wollen und sich aktiv für den Frieden einsetzen. Die Palästinensische Autonomiebehörde, und vor allem die Hamas im Gaza-Streifen, bestraft diese Aktivitäten rücksichtslos.

Mittwoch, 08.02.: Ende letzten Jahres entdeckte Israel Cholera-Erreger im Wasser in Galiläa. Die Bakterien wurden vermutlich über Syrien eingeschleppt. Israel ergriff sofort Maßnahmen zum Schutz der Trinkwasserquellen in Israel. Danken wir für die rechtzeitige Entdeckung und beten wir, dass das Trinkwasser in Israel rein bleibt.

Donnerstag, 09.02.: Beten wir, dass der hohe Wasserstand des Sees von Galiläa auch in diesem Jahr erhalten bleibt. Beten wir, dass es genug Schmelzwasser und Regen gibt, um den See immer wieder zu füllen. Danken wir, dass der Wasserstand im letzten Jahr über den Erwartungen lag.

Freitag, 10.02.: Auch Israel hat eine hohe Inflation zu verzeichnen. Dadurch geraten noch mehr Menschen in finanzielle Schwierigkeiten und leben noch mehr Menschen in Armut. Beten wir um Segen für die Arbeit von Organisationen wie Hineni, die Lebensmittelpakete an die Ärmsten der Armen verteilen. Beten wir für strukturelle Lösungen für die Armut in Israel.

Samstag, 11.02., Schabbat: Beten wir heute besonders für die Überlebenden des Holocaust in Israel und anderen Ländern. Beten wir um Heilung von Traumata, und dass Sie Gottes Nähe und Trost erfahren dürfen, wenn sie in ihrer Trauer an ihre ermordeten Angehörigen und Freunde zurückdenken.

Sonntag, 12.02.: „*Der Bogen der Starken ist zerbrochen, und die Schwachen sind umgürtet mit Stärke.*“ (1.Samuel 2,4). Israel ist weltlich gesehen nur ein kleines Land, und die Feinde Israels sind weitaus zahlreicher. Aus der Sicht Gottes sagt dies jedoch nichts aus. Danken wir dafür, dass Gott Israels Beschützer ist, und beten wir, dass er Israel immer wieder vor Angriffen von Feinden, egal auf welcher Ebene, schützt.

Montag, 13.02.: Beten wir für den Schutz aller, die täglich in Israel mit dem Bus fahren. In Bussen wird von Terroristen regelmäßig Sprengstoff deponiert. Beten wir, dass diese rechtzeitig entdeckt werden und Menschenleben geschützt werden.

Dienstag, 14.02.: Beten wir für alle, die sich von Verletzungen erholen, die durch Terroranschläge verursacht wurden. Beten wir auch für die Heilung der dadurch verursachten Traumata.

Mittwoch, 15.02.: „*Unsere Hilfe ist im Namen des HERRN, des Schöpfers des Himmels und der Erde.*“ (Psalm 124,8). Dieser Vers ist so allumfassend. Wir haben einen großen Gott, der alles in Seiner Hand hält! Beten wir, dass Israel sich auf diesen Vers stützt und Gott um Hilfe bittet.

Donnerstag, 16.02.: In Israel wird viel zu Krebsmedikamenten und andere Behandlungsmethoden geforscht. Beten wir um Segen für diese Forschung und dass sie ein Segen für die Welt wird.

Freitag, 17.02.: Beten wir für die Beziehung zwischen arabischen Christen und messianischen Juden in Israel. Beten wir um Akzeptanz in den Städten und Dörfern, in denen sie wohnen, und um ein Zeugnis gegenseitiger Einheit und Liebe.

Samstag, 18.02., Schabbat: Die Zahl der messianischen Juden in Israel nimmt zu. Wir beten, dass sie ein Segen für die israelische Gesellschaft sein können. Wir danken dafür, dass ihr Glaube an Jesus als den Messias mehr und mehr akzeptiert wird.

Sonntag, 19.02.: Als Christen sollten wir erkennen, dass unser Leben nicht uns selbst gehört, sondern Gott, dem Vater. Machen wir das Gebet für Israel zu einer Priorität. Diese Zeiten der Fürbitte sind umso wertvoller, weil die Wiederherstellung Israels eine Erfüllung von Gottes Wort ist.

Montag, 20.02.: Judäa Samaria: Beten wir für Frieden in der Stadt Nablus (das biblische Sichem). In dieser Stadt kommt es regelmäßig zu Zusammenstößen zwischen der israelischen Armee und palästinensischen Terroristen. Beten wir, dass der Frieden zurückkehrt und die Gewalt aufhört.

Dienstag, 21.02.: Im vergangenen Jahr gab es in Judäa-Samaria fast 200 Schussangriffe mehr auf israelische Soldaten und Zivilisten als im Jahr zuvor. Beten wir um Heilung für die Überlebenden und Trost für die Angehörigen derjenigen, die nicht überlebt haben. Beten wir, dass die Gewalt aufhört.

Mittwoch, 22.02.: In Judäa und Samaria gibt es Initiativen, bei denen Juden und Araber gemeinsam in einem Unternehmen arbeiten und ein Beispiel für friedliche Koexistenz darstellen. Danken wir für solche Initiativen. Beten wir auch um Schutz für diese Initiativen, da es für Palästinenser gefährlich sein kann, daran teilzunehmen.

Donnerstag, 23.02.: Beten wir für die Zerschlagung der neuen Terrorgruppe „Lion’s Den“ die in Judäa und Samaria wütet. Beten wir, dass die Mitglieder dieser Terrorgruppe zur Umkehr kommen. Beten wir auch, dass das Wunder geschieht, dass sie zum Glauben an den Gott Israels kommen.

Freitag, 24.02.: Beten wir für die einsamen Soldaten in der israelischen Armee. Einige Soldaten sind aus einem anderen Land nach Israel gekommen, um in der Armee zu dienen, fühlen sich aber ohne Familie sehr einsam. Wir beten, dass es immer mehr Menschen gibt, die bereit sind, ihnen zu helfen und für sie da zu sein.

Samstag, 25.02.: Wir beten für ehemalige Muslime, die zum Glauben an den Herrn Jesus gekommen sind und in den palästinensischen Gebieten leben. Diese Christen haben es sehr schwer und müssen mit Ablehnung und Gewalt seitens ihrer Familien rechnen, wenn diese davon erfahren.

Sonntag, 26.02.: *„...und seinem Sohn (will Ich) einen Stamm geben, damit mein Knecht David vor mir eine Leuchte habe allezeit in der Stadt Jerusalem, die ich mir erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen.“* (1.Könige 11,36). Derzeit ist Jerusalem immer noch eine Stadt, die sehr umstritten ist. Beten wir, dass bald die Zeit kommt, in der Jerusalem in der ganzen Welt als die Stadt bekannt sein wird, in der der Name Gottes fest verankert ist.

Montag, 27.02.: *„Der Herr erschien uns in der Vergangenheit und sagte: 'Ich habe dich mit ewiger Liebe geliebt; ich habe dich mit unermüdlicher Güte gezeichnet.'“* (Jer. 31,3). Beten wir, dass die Botschaft von Gottes Treue zu Israel in der ganzen Welt gehört wird. Beten wir, dass die Menschen ermutigt werden, für Israel zu beten und es zu unterstützen.

Dienstag, 28.02.: Über 70.000 Menschen sind im Jahr 2022 nach Israel eingewandert, mehr als doppelt so viele wie im Jahr zuvor, womit dies zugleich die höchste Zahl seit über zwei Jahrzehnten ist, laut der Jewish Agency. Danken wir dafür, dass die Alijah unvermindert weitergeht, und das Volk Israel in sein eigenes Land heimkehren kann.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International (übersetzt und aktualisiert von Marie-Louise Weissenböck)